

# 18. Kantonaler Lehrplan für das Schwerpunktfach **MUSIK**

## 1. Stundendotation

Fach	Musik
Jahreslektionen 1. – 4. Klasse total	16

## 2. Allgemeine Bildungsziele

Das Schwerpunktfach Musik legt besonderen Wert auf eine ausgewogene Bildung von Kopf (intellektuelle Kompetenz), Herz (emotionale Kompetenz) und Hand (handelnde und umsetzende Kompetenz) und fördert sie in ganzheitlicher Weise. Es schärft den Hörsinn, erzieht zur Offenheit und Neugierde gegenüber akustischen Phänomenen und entwickelt die Fähigkeit zum vertieften Verstehen und differenzierten Einordnen, Werten und Auswählen von musikalischen Angeboten. Dadurch übernimmt das Fach beim Wecken und Entwickeln von wesentlichen Bildungselementen wie Sensibilität, Phantasie, Kreativität und Urteilsvermögen eine wichtige Rolle. Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit der Musik werden für die Lebensbewältigung entscheidende Haltungen – soziales Handeln, Geduld, (Selbst-)Disziplin, Konzentrationsfähigkeit – gefördert.

Der Unterricht im Schwerpunktfach Musik soll die musikalischen Grundkenntnisse in ständigem Wechselspiel mit dem praktischen Musizieren erweitern und vertiefen. Er zeigt Perspektiven für die eigene Ausübung und das aktive Hören von Musik auf und eröffnet Handlungsspielräume für die Mitgestaltung des musikalischen Lebens in der Gesellschaft.

Das Schwerpunktfach Musik besteht aus den Bereichen Musik im Klassenverband, Mitwirkung im Ensemble (Chor, Orchester, Band, Kammermusik) sowie Instrumental- oder Vokalunterricht in enger Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie Basel. Es kann verstärkt auf ein weiterführendes Studium im Bereich Musik vorbereiten.

## 3. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>Selbstkompetenz</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Stärken und Schwächen erkennen und konsequent an der eigenen Weiterentwicklung arbeiten</li> <li>• Den eigenen Interessenshorizont bewusst und zielgerichtet erweitern</li> <li>• Bewusst mit dem eigenen Körper umgehen</li> </ul>   |
| <b>Reflexive Fähigkeiten</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelles Schaffen in verschiedenen Kunstsparten sowie den Umgang mit tradierten Kunstwerken und -formen wahrnehmen, einordnen und deren gesellschaftliche Relevanz erfassen</li> <li>• Das eigene Abstraktions- und Vorstellungsvermögen erweitern und verfeinern</li> <li>• Massenmediale Einflüsse erkennen, prüfen und Kriterien zur reflektierten Auswahl entwickeln</li> </ul> |

- Sozialkompetenz**
- Ein gemeinsames Projekt mit anderen Menschen erarbeiten und erfolgreich abschliessen
  - In einer Gruppe verantwortungsvoll mitwirken und eine definierte Funktion ausüben
  - Authentische soziale Interaktionen in einer von virtuellen Medienwelten geprägten Gesellschaft erfahren
- Arbeits- und Lernverhalten**
- Methoden (z.B. Analyseansätze) begründet auswählen
  - Aufgaben mit Sorgfalt und bestmöglichem Zeitmanagement ausführen
- ICT- Kompetenz**
- Mit elektronischen Quellen, Online-Lexika und Suchmaschinen selbstverständlich umgehen
  - Die Möglichkeiten spezifischer Software, z.B. Audio-, Gehörbildungs- und Notationsprogrammen, gezielt nutzen
- Praktische Fähigkeiten**
- Verschiedene Ausdrucks- und Äusserungsformen (Stimme und Sprache, Instrument, Bewegung, Mimik und Gestik) einsetzen, erleben und erweitern

#### 4. Beitrag des Fachs zu den basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Deutsch und Mathematik

##### **Deutsch**

- Notizen zu schriftlichen und mündlichen Texten sowie künstlerischen/musikalischen Phänomenen (z. B. Hörbeispiele) machen
- Sich reflektiert und sprachlich differenziert über nonverbale Aspekte künstlerischer Prozesse und Ausdrucksformen äussern
- Informationsquellen, Mediatheken und Bibliotheken gezielt nutzen
- Informationen aus verschiedenen Quellen miteinander verbinden

##### **Mathematik**

- Arithmetische oder geometrische Aspekte in musikalischen Kontexten erkennen (aus dem Bereich Arithmetik und Algebra: Reihen; aus dem Bereich Geometrie: Symmetrie, Ähnlichkeit, Spiegelungen, goldener Schnitt)
- Akustische Phänomene (Obertonreihe, Intervalle, temperierte Stimmung) mathematisch beschreiben und somit Beziehungen zwischen inner- und aussermathematischen Inhalten und Begriffen herstellen

## 5. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Rezeption (Hören und Wahrnehmen)	Die Schülerinnen und Schüler können
1.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Parameter Frequenz, Dauer, Intensität und Farbe von Tönen differenziert beschreiben.</li> <li>• ihre Hörerfahrungen bezüglich Klängen und Klangfarben verfeinern.</li> <li>• Drei- und Vierklangstrukturen in Grundstellung und Umkehrungen bestimmen.</li> <li>• komplexere dur-moll-tonale wie auch nicht-dur-moll-tonale Zusammenhänge von melodischen und harmonischen Phänomenen beschreiben.</li> <li>• Instrumente und vokale Stimmlagen – insbesondere in einem aufführungspraktischen Kontext – einzeln und in Formationen erkennen.</li> </ul>
1.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grössere standardisierte und freie Formverläufe differenziert beschreiben und gegebenenfalls als Hörprotokoll oder Hörpartitur skizzieren.</li> <li>• melodische, harmonische und rhythmische Phänomene in verschiedenen Stilen und Gattungen, auch in nicht-dur-moll-tonaler Musik, als formbildende Strukturen erfassen.</li> <li>• motivische und kontrapunktische Verarbeitungsprinzipien (z.B. Variation, Imitation, Sequenzierung, Augmentation und Diminution) erkennen.</li> <li>• polyphon strukturierte Werke (z.B. Kanon, Invention und Fuge) in ihren Grundzügen analysieren.</li> <li>• motivisch-thematische Arbeit und entwickelnde Variation als grundlegende Kompositionsprinzipien (z.B. in Sonatenhauptsatzformen) differenziert beschreiben.</li> <li>• Rhythmen und Melodien memorieren und notieren.</li> </ul>
1.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werke verschiedener Musikarten, Musikkulturen und Stilrichtungen differenziert wahrnehmen und einordnen.</li> <li>• auf eine repräsentative Auswahl anspruchsvoller Musikwerke der abendländischen Kultur zurückgreifen, von der Musik des Mittelalters bis in die Gegenwart.</li> </ul>

2. Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)	Die Schülerinnen und Schüler können
2.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• melodische, harmonische und rhythmische Phänomene beschreiben und im Notentext erfassen.</li> <li>• Drei- und Vierklangstrukturen mit Umkehrungen im Notentext bestimmen und notieren.</li> <li>• bei harmonischer Analyse den Gattungen und Stilen entsprechend Stufen- und/oder Funktionstheorie beziehungsweise Akkordsymbole anwenden.</li> <li>• die gängigsten charakteristischen Phänomene dur-moll-tonaler Musik an Literaturbeispielen nachvollziehen und differenziert beschreiben.</li> <li>• Klänge und Klangerscheinungen differenziert beschreiben sowie ein grundlegendes Vorstellungsvermögen über das Klangbild anhand von Notaten entwickeln.</li> </ul>

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
<b>2. Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>
2.1 Klangerscheinungen ( <i>Fortsetzung</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktionsweise der Stimme und des menschlichen Gehörs sowie instrumentale und elektronische Klangerzeugung nachvollziehen.</li> <li>• ein Grundwissen über stilistische und aufführungspraktische Besonderheiten von Instrumenten und Formationen abrufen.</li> </ul>
2.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kleinere standardisierte Formverläufe (z.B. einfache Liedformen) bestimmen.</li> <li>• grössere standardisierte Formverläufe (z.B. Sonate, Sinfonie) unter Berücksichtigung formbildender Aspekte wie rhythmischer, melodischer und harmonischer Motive, Wiederholung, Variation und Kontrast differenziert beschreiben.</li> <li>• freie Formverläufe angemessen beschreiben oder als graphische Hörpartituren notieren.</li> </ul>
2.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik verschiedenster Stilrichtungen und Kulturen durch ein vertieftes Orientierungswissen hinsichtlich Musikarten, Stilen, Gattungen, Formen und Komponistinnen und Komponisten beschreiben und einordnen.</li> <li>• ihre musikspezifischen Kenntnisse mit einem elementaren historischen Umfeldwissen verknüpfen, insbesondere in Bezug auf bedeutende musikgeschichtliche Umbrüche, ihre Voraussetzungen und Auswirkungen.</li> <li>• verschiedene Analysemethoden anwenden.</li> </ul>

<b>3. Reproduktion (Wiedergeben)</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>
3.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Stimme dank stimmphysiologischen Kenntnissen sowie grundlegender Haltungs- und Atmungsschulung und Stimmbildung bewusst einsetzen.</li> <li>• die diatonischen Skalen Dur und Moll sowie Drei- und Vierklangstrukturen nachsingen und vom Blatt singen.</li> <li>• melodische und harmonische Wendungen singend nachvollziehen.</li> <li>• ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- beziehungsweise Vokalunterricht sowie im Chor beziehungsweise in Ensembles bewusst einfließen lassen.</li> </ul>
3.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• melodische Verläufe sowohl nachsingen als auch vom Blatt singen.</li> <li>• rhythmische Verläufe sowohl nachklopfen als auch vom Blatt realisieren beziehungsweise mit geeignetem Instrumentarium oder Bodypercussion umsetzen.</li> <li>• beim eigenen vokalen und instrumentalen Musizieren Form- und Spannungsverläufe wahrnehmen und gestalten.</li> <li>• musikalische und rhythmische Abläufe durch Bewegung erfassen und in Bewegung umsetzen.</li> <li>• ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion in ihr eigenes Musizieren im Instrumental- beziehungsweise Vokalunterricht sowie im Chor beziehungsweise in Ensembles bewusst einfließen lassen.</li> <li>• einfache Werke für Instrumental- und/oder Vokalensemble dirigieren.</li> </ul>

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b>
3.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochen- und Genre-übergreifend sowie ein- und mehrstimmig singen.</li> <li>• ein stilistisch vielfältiges Repertoire an Vokalmusik, einschliesslich Literatur in den Landessprachen und Musik aus anderen Kulturkreisen, abrufen.</li> <li>• Musikstücke in verschiedenen Formationen interpretieren.</li> <li>• ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion in ihr eigenes Musizieren im Instrumental- beziehungsweise Vokalunterricht sowie im Chor beziehungsweise in Ensembles bewusst einfließen lassen.</li> </ul>
<b>4. Kreation (Erschaffen und Gestalten)</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>
4.1 Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Arrangements, kompositorische Prozesse und Improvisationen auf ein vielfältiges Repertoire von Klängen und Klangfarben zurückgreifen, diese bewusst gestalten und in die Praxis umsetzen.</li> <li>• Musiksoftware zur Klangproduktion und/oder Notation anwenden.</li> </ul>
4.2 Formverläufe und Formmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Arrangements, kompositorischen Prozessen und Improvisationen formale Verläufe bewusst gestalten.</li> <li>• eigene Rhythmen (z.B. Patterns, Sprechstücke oder andere Formen) entwickeln.</li> <li>• melodische und harmonische Verläufe in Kleinkompositionen (z.B. Collage, Stilstudie, Song) und anderen Formen entwickeln und notieren.</li> <li>• einfache Liedbegleitungen entwickeln.</li> <li>• Choreografien entwickeln.</li> </ul>
4.3 Werkkenntnis und Stilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Arrangements, kompositorischen Prozessen und Improvisationen stilistische Eigenheiten einfließen lassen.</li> </ul>